

Antrag

Betreff: Untersuchung und konzeptionelle Umgestaltung der Rheinsteinstraße zur Verbesserung der Verkehrssituation und Erhöhung der Verkehrssicherheit

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Straßen- und Grünflächenamt wird ersucht zu prüfen, inwiefern eine Umgestaltung der Rheinsteinstraße im Ortsteil Karlshorst zur Verbesserung der bestehenden Verkehrs- und Sicherheitssituation möglich ist. Ziel soll es sein, den Verkehrsfluss geordnet zu gestalten, die Verkehrssicherheit insbesondere für Zufußgehende und Radfahrende zu erhöhen und gleichzeitig klimafreundliche Aspekte in die Betrachtung einzubeziehen.

Folgende Punkte sollen im Rahmen einer verkehrsplanerischen und gestalterischen Untersuchung geprüft und konzeptionell bewertet werden:

1. **Einseitige Aufhebung des Pkw-Parkens (betrifft etwa 25 Parkstände) in der Zeit von 07:00 bis 19:00 Uhr** auf der Rheinsteinstraße im Abschnitt zwischen **Treskowallee und Königswinterstraße**, um den fließenden Kfz- und Busverkehr zu entlasten sowie sichere Fahrbedingungen für den Radverkehr zu schaffen.
2. **Verkehrsberuhigende und querungssichernde Maßnahmen** an den Knotenpunkten **Königswinterstraße, Drachenfelsstraße** und **Weselerstraße**, insbesondere durch bauliche **Gehwegvorstreckungen**.
3. **Sichere Querungsmöglichkeit auf Höhe des Edeka-Marktes**, durch eine bauliche Gehwegvorstreckung zur besseren Sichtbeziehung und Reduzierung der Querungslänge.
4. **Überprüfung der Baumscheiben entlang der Rheinsteinstraße**, insbesondere im Abschnitt zwischen **Weselerstraße und Drachenfelsstraße**, mit dem Ziel einer **Vergrößerung und Verbesserung der Standorte für Straßenbäume** im Sinne einer klimawandelgerechten Stadtentwicklung.

Begründung:

Die Rheinsteinstraße ist aktuell insbesondere in den Spitzenstunden von erheblichem Verkehrsaufkommen betroffen. Durch beidseitiges Parken kommt es regelmäßig zu Stausituationen, da eine Begegnung von Fahrzeugen – insbesondere mit Bussen und Schwerlastverkehr – nur an einzelnen Stellen möglich ist. Die verbleibende Fahrbahnbreite beträgt entlang des Großteils der Strecke ca. 4,50 m – insbesondere der regulär geforderte Querschnitt für den Begegnungsfall Bus-Bus von 6,50 m ist nicht gegeben.

Dies führt zu Rückstau bis zur Treskowallee bzw. in Gegenrichtung bis zum Museum Karlshorst. Die entstehenden Stop-and-Go-Situationen erzeugen zusätzliche Gefährdungen für Radfahrende und erschweren das sichere Queren der Fahrbahn für Zufußgehende.

Die Rheinstraße ist Schulweg, Weg zu Park und Spielplatz, Zubringerstraße zu ÖPNV-Haltestellen und Einkaufsmöglichkeiten sowie Teil der Buslinie 296. Die Verkehrssituation wird den Anforderungen an Sicherheit, Zuverlässigkeit und Barrierefreiheit derzeit nicht gerecht.

Auch aus Sicht des Klimaschutzes und der Stadtbegrünung besteht Optimierungspotenzial, insbesondere durch die Vergrößerung der Baumscheiben bei gleichzeitigem Wegfall von Parkständen.

Die Untersuchung soll die Machbarkeit und Wirkung möglicher Maßnahmen aufzeigen und eine Grundlage für weitere Planungsschritte liefern.

Berlin, 13.10.2025

Carlesshorst